

DANA SCHWEIGER

SPIEGEL
Bestseller

IM HERZEN BARFUSS Das Leben, die Liebe, meine Familie und ich

EDEL
BOOKS

ich mal nicht, der hatte nie mit hängengebliebenen After-Baby-Pfunden zu kämpfen. Blieb also nur ich. Ein Stück Kuchen – das war alles, was ich mir erlaubte. Dem hätten noch ein paar mehr folgen können, aber wie entwürdigend ist es, wenn alle Dünnen der einen Nicht-ganz-so-Dünnen beim Mampfen zuschauen?

Wenn man aber alleine ist, geht das wiederum ganz gut. Und so gestehe ich, dass ich am nächsten Morgen um halb sieben zu meinem Kaffee einen dieser Cake Pops essen musste. Eine Impulsentscheidung mit Konsequenzen in Höhe von 150 Kalorien. Warum standen die im Kühlschrank auch direkt neben der Milch? Ungefähr zehn

Sekunden lang war da dieser ungeheure Geschmackskick – saftiger Kuchenteig mit knackiger Schokoglasur trifft auf morgendlich-unberührte Geschmacksnerven. Dann übernahm das schlechte Gewissen und ich verfluchte Francesca dafür, dass sie ihre Kuchenmitbringsel »großzügig« hiergelassen hatte: »Nein, nein, Dana, keep them – behalte sie. Bitte. Die sind aus diesem super angesagten Cake-Store aus Venice.« Interessant, dass überhaupt noch Läden in Los Angeles existieren, die kohlenhydrathaltige und nicht-vegane Kuchen herstellen. Also befanden sie sich im Haus und sendeten ihre »Iss mich«-Signale an die Einzige, die sich auf der gleichen

Wellenlänge befand ... Und im Gegensatz zu Francesca habe ich gerade keinen Partner. Was macht man dann? Man isst. Ich habe also eine Beziehung mit Pasta, Tacos, Pizza – und seit neuestem mit Cake Pops. Sie ist sehr innig und durch Treue geprägt. Meine Mutter sagt immer zu mir, wenn ich ihr mein Leid klage: »Kind, wenn du dich mal wieder verliebst, nimmst du auch wieder ab.« Ich bezweifle das. Denn um einen Mann kennenzulernen, würde ein knackiger Hintern ja durchaus helfen. Über den ich derzeit nicht verfüge.

Mit 16 bestand ich eigentlich nur aus Haut und Knochen. Ich hätte alles essen können, ohne zuzunehmen. Leider weiß man

das in dem Alter nicht zu schätzen. Ich hatte auch einfach keine Zeit, zu essen. Es gab so viel Wichtigeres – Skifahren, Party, Jungs.

Anfang 20 bin ich viel als Model herumgereist. Da schwankt man zwischen »Nicht genug Geld für Essen« und »Wow, wieder eine Party mit Champagner und Kanapees!« Damals habe ich also auch nicht groß zugenommen – nur endlich Brüste bekommen, das war nett für mich und alle Beteiligten. Und irgendwann zwischen damals und jetzt, bin ich morgens aufgewacht, zum Spiegel gegangen und plötzlich war ich so, wie ich jetzt bin. Wahrscheinlich war das der Tag, an dem ich den Ganzkörperspiegel gekauft habe. Und

dann denkt man: Oh mein Gott, wann ist *das* denn passiert? Wahrscheinlich sollte mein Buch heißen: »I woke up 50 and fat« – »Ich bin aufgewacht, war 50 und dick«.

Leider mache ich auch viel zu wenig Sport. Na gut, gar keinen. Seit mittlerweile 18 Jahren. Jetzt, wo die Kinder so gut wie aus dem Haus sind, könnte ich ja wieder loslegen. Aber ich liege abends nicht einmal mit einem schlechten Gewissen im Bett und denke: Morgen, da machst du endlich Sport! Und stelle mir schon die Turnschuhe zurecht. Dabei würde ich mich nicht einmal als unспортlich bezeichnen. Ich walke gerne in den Bergen. Mag es, windzusurfen. Und ich liebe es, Ski fahren zu gehen. Ich bin in